

2015 JAHRESBERICHT



EUROPAPOLITISCHE VERANSTALTUNGEN

JUGENDPOLITISCHE VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN ZUR DEUTSCHEN EINHEIT

POLITISCHE UND KULTURPOLITISCHE BILDUNGSREISEN



Bildungswerk Sachsen
der **Deutschen Gesellschaft e.V.**

Eingetragener Verein zur Förderung politischer,
kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

INHALTSVERZEICHNIS

Veranstaltungen aus dem Bereich Europa und EU	4
Veranstaltungen aus dem Bereich Jugend und Politik	9
Veranstaltungen zur Deutschen Einheit	12
Politische und kulturpolitische Bildungsreisen	14
Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.	22
Impressum	27

VORWORT

Mit rund 100 Veranstaltungen der politischen und kulturellen Bildung gestaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. auch im Jahr 2015 die zivilgesellschaftliche Entwicklung in Mitteldeutschland und Europa mit. Dabei ist das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. der Thematisierung der deutsch-deutschen Geschichte besonders verpflichtet. Das 25-jährige Jubiläum der Deutschen Einheit wurde daher von uns mit zahlreichen Zeitzeugengesprächen und einer Workshopreihe gewürdigt. Doch nicht nur der Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung, sondern auch zwei persönliche Jubiläen konnten 2015 gefeiert werden: Nur wenige Wochen nach dem Mauerfall wurde die Deutsche Gesellschaft e.V. am 13. Januar 1990 als erster gesamtdeutscher Verein der Zivilgesellschaft mit dem Ziel gegründet, die deutsche Teilung zu überwinden und die innere Einheit wieder herzustellen. Vor 20 Jahren, am 23. Juni 1995 entstand das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. als juristisch und wirtschaftlich selbständiger Teil der Deutschen Gesellschaft e.V.

Als gemeinnütziger überparteilicher Träger der politischen Bildung begleitet der Verein seitdem mit vielfältigen Veranstaltungen den Prozess des Zusammenwachsens der beiden Teile Deutschlands sowie den europäischen Integrationsprozess. Angesichts der aktuellen Herausforderungen, vor denen nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa steht, wird die Durchführung von Projekten zur Stärkung des Gedankens eines gemeinsamen Europas auch zukünftig unsere politische Bildungsarbeit prägen.

Wir danken allen Förderern und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, dank derer wir unsere Arbeit 2015 auf dem hohen Niveau der Vorjahre fortsetzen konnten.



Katharina Landgraf

Katharina Landgraf, MdB
Vorstandsvorsitzende



H.-H. Deicke

Hans-Heinrich Deicke
stellv. Vorstandsvorsitzender

VERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH EUROPA UND EU

Hate Speech im Internet

Jugendbegegnung / Workshop

Zeit: 3. - 8. Mai 2015

Ort: Halle/Saale

Förderer: Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ), Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (SdpZ), Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Kooperationspartner: Stowarzyszenie Młodych Dziennikarzy (POLIS)

Projektblog: stophatespeech.wordpress.com

Anonym, versteckt hinter einem Nutzernamen, kann man im Internet jedem Gedanken Ausdruck verleihen, scheinbar ohne Auswirkung auf das „echte“ Leben. Oder ist es vielleicht doch anders? 20 Jugendliche aus Deutschland und Polen beschäftigten sich im Rahmen einer Jugendbegegnung in der Villa Jühling in Halle (Saale) intensiv mit einer modernen Form der Diskriminierung: Hate Speech in der Online-Kommunikation. Neben der theoretischen Arbeit setzten sich die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer kreativ mit dem Thema auseinander und gestalteten unter Anleitung einer professionellen Grafikdesignerin mehrere Plakate

zum Thema. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden anschließend in einem Projektblog veröffentlicht. Mit dem Projekt konnte bei den Jugendlichen ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Hate Speech im Internet eine Form von Diskriminierung ist und wie jede andere Art der Diskriminierung die Menschenwürde verletzt. Außerdem wurden die jungen Menschen befähigt und ermutigt, Diskriminierung in der Online-Kommunikation zu bekämpfen.



Bei der Plakatgestaltung



Bei der Ideenfindung zum Thema „Hate Speech im Internet“



Arbeitsergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Reisende Reporter / Reporterzy w podróży

Deutsch-polnischer Schülerwettbewerb

Zeitraum: 2. September 2013 - 31. Januar 2014

Recherchereise: 1. - 9. August 2014

Publikation der Projektergebnisse: Juli 2015

Förderer: Auswärtiges Amt, Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit (SdpZ), Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Kooperationspartner: Europejski Dom Spotkań Młodzieży (EDSM), Stowarzyszenie Młodych Dziennikarzy (POLIS), Jugendpresse Sachsen e.V.

Im August 2014 recherchierten 16 junge Reporterinnen und Reporter aus Deutschland und Polen in der Hauptstadt des jeweiligen Nachbarlandes zum Thema „Jung sein in Deutschland und Polen“. Die Gewinnerinnen und Gewinner unseres deutsch-polnischen Schülerwettbewerbs verfolgten dabei ihre eigene Idee zum Thema, vom Umweltengagement polnischer Jugendlicher bis zur Jugendförderung bei Hertha BSC. Die Texte, die im Anschluss an den Aufenthalt in Berlin und Warschau



Beim vorbereitenden journalistischen Workshop in Frankfurt/Oder

entstanden, wurden im Juli 2015 gedruckt sowie online publiziert. Sie sind in Stil und gewählter Perspektive so unterschiedlich wie die jungen Autorinnen und Autoren selbst und geben einen facettenreichen Einblick in die Kultur und den Alltag in Polen und Deutschland.

Hallo Nachbar! / Witaj Sąsiedzie!

Deutsch-polnisches Schüler- und Jugendportal

Projektlaufzeit: ab 2011

Seit seinem Start im Dezember 2011 hat sich das Jugendportal „Hallo Nachbar! / Witaj Sąsiedzie!“ zu einer festen Größe der Zusammenarbeit zwischen Sachsen und den polnischen Woiwodschaften Niederschlesien und Lubuskie entwickelt. Auf den Seiten des zweisprachigen Portals können Projekte vorgestellt, Partnerschulen gesucht sowie Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten im Jugendbereich, Schüleraustausche und Veranstaltungen vor Ort gefunden werden. Zusätzlich bietet es redaktionell aufbereitete Informationen zum Kultur- und Alltagsleben des jeweiligen Nachbarlandes an. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Multiplikatoren der deutsch-polnischen Zusammenarbeit – kurz, an alle, die den Grenzraum mit seinen vielfältigen Möglichkeiten nutzen und das Nachbarland jenseits touristischer Pfade besser kennenlernen wollen.



Screenshot des Jugendportals „Halo Nachbar / Witaj Sąsiedzie!“

UNO, UNHCR & OSZE – Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit

Europaseminar

Zeit: 8.-11. November 2015

Ort: Wien

Kooperationspartner: Verein für Internationale Beziehungen Dresden e.V.

Praxis statt Theorie stand für die Studentinnen und Studenten des Studiengangs „Internationale Beziehungen“ der TU Dresden auf dem Lehrplan. Im Rahmen des Europaseminars verlegten sie den Hörsaal nach Wien, um hier Einblicke in die Arbeit internationaler Organisationen, vor allem im Hinblick auf die Flüchtlingskrise, zu erhalten. UNO, UNHCR und OSZE – das Programm bot zahlreiche Besuche mit interessanten Vorträgen und Gesprächen. Außerdem informierten sie sich u.a. über die Arbeit des International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) sowie über die Aufgaben der Gesellschaft für bedrohte Völker und besuchten die Deutsche Botschaft und das Internationale Presseinstitut.



Die Seminarernehmerinnen und -teilnehmer vor dem Vienna International Centre (UNO-City)

Europa und die Flüchtlinge



Patrick Irmer vom Flüchtlingsrat Sachsen beim Einführungsreferat zur aktuellen Flüchtlings- und Asylpolitik in Deutschland und Europa

Workshopreihe

Zeit & Ort: 27. September 2015, Plauen / 17. Oktober 2015, Leipzig / 24. November 2015, Hohenstein-Ernstthal / 28. November 2015, Zwickau

Kooperationspartner: Sächsischer Flüchtlingsrat, Bündnis für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region

Förderer: Bundeszentrale für politische Bildung

In Zusammenhang mit den weltweit wachsenden Fluchtbewegungen steht die Flüchtlings- und Asylpolitik in Deutschland und Europa aktuell vor großen Herausforderungen. Mit insgesamt vier Workshops informierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. über die Flüchtlingspolitik Deutschlands und Europas und beleuchtete die aktuelle Situation vor Ort. Darüber hinaus erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auf welche Weise ein Engagement zur Unterstützung von Flüchtlingen möglich ist und erhielten Kontakt zu Ansprechpartnern in ihrer Region.

Polnische Autorenlesungen im Rahmen des 19. Leipziger Literarischen Herbstes

Autorenlesungen

Zeit: 22./23. Oktober 2015

Ort: Leipzig

Förderer: Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit (SdpZ), Verband deutscher Schriftsteller (VS) in Sachsen

Kooperationspartner: Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig, Instytut Książki

Mit den Lesungen der polnischen Autoren Bernhard Nowak und Małgorzata Szejnert konnte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. einen spannenden Einblick in die aktuelle Literatur Polens geben. Małgorzata Szejnert schildert in ihrem Reportageband „Der schwarze Garten“ die Geschichte oberschlesischer Bergarbeitersiedlungen. Dafür durchforstete sie historische Arbeiten, Archive, Erinnerungen und private Fotoalben und sprach mit Nachkommen der ersten Bewohner, die oft noch in den Siedlungen leben. So entstand ein vielschichtiges Bild der Zeit von 1907 bis heute. Die Lesung wurde vom Lektor und Übersetzer Benjamin Voelkel moderiert. Bernhard Nowak erzählt in seinem Roman „Der Tanz der Koperwasy“ vom Schicksal der pol-



Bei der Lesung von Małgorzata Szejnert in der GFZK in Leipzig

nischen Großfamilie Koperwasy, die 1945 in einem aufgrund der heranrückenden Front verlassenen Dorf ihr Quartier für einen Neuanfang bezieht. Tante Gienia versammelt die Verwandten jedes Jahr durch ihren angekündigten Tod, um sich dann mit allen gemeinsam den Leichenschmaus schmecken zu lassen. In dieser Runde erfährt der Ich-Erzähler die Schicksale der Familie und wie nach 1945 eine neue Welt entsteht, in der sich die sicher scheinende religiöse Ordnung ins Groteske wandelt. Die Lesung wurde von Dr. Zbigniew Wilkiewicz vom Gesamteuropäischen Studienwerk e.V. moderiert.



Die Autorin Małgorzata Szejnert mit Lektor und Übersetzer Benjamin Voelkel



Der Autor Bernhard Nowak mit Moderator Dr. Zbigniew Wilkiewicz

Auf dem Weg nach Europa

Deutsch-armenischer Journalistenaustausch

Zeit: 30. November - 6. Dezember 2015

Ort: Leipzig

Förderer: Auswärtiges Amt

**Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft e.V.,
Yerevan Press Club**

Das Begegnungsseminar gab neun armenischen Nachwuchsjournalisten die Möglichkeit, in Berlin und Leipzig die Redaktionen zahlreicher Medien zu besuchen und sich vor Ort ein Bild über die deutsche Medienlandschaft sowie die Arbeitsweisen deutscher Journalisten zu machen. In Leipzig konnten die armenischen Gäste u.a. den Programmgestaltern des ersten privaten Rundfunksenders in Sachsen, Radio PSR, des Studentenradios der Universität Leipzig, mephisto 97.6 und des Internetradios detektor.fm über die Schultern schauen.

In der Redaktion der Leipziger Volkszeitung bekam die Gruppe die Gelegenheit, den Newsdesk der Redaktion zu besichtigen und mit verschiedenen Redakteuren über die einzelnen Arbeitsschritte im Prozess der Zeitungproduktion zu sprechen. Interessante Einblicke in die Arbeitsweise des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland bekam die Gruppe bei der Führung durch die Fernsehzentrale des Mitteldeutschen Rundfunks und dem anschließenden Gespräch mit den Chefredakteuren der Formate „mdr-aktuell“ und „Neues im Osten“. Der Besuch der an den MDR grenzenden Media City Leipzig, dem modernsten und größten Produktionskomplex für die Film- und Fernsehproduktion in Mitteldeutschland, war für die Gruppe ein weiterer Höhepunkt des Seminars.



Dr. Anita Kecke erklärt die Arbeitsweise der Redakteure im Newsdesk der Leipziger Volkszeitung



In der Musikredaktion des Leipziger Internetradios detektor.fm



Pressesprecher Michael Naumann führte die armenischen Kolleginnen und Kollegen durch die Studioräume des MDR



Gruppenfoto mit dem Moderator Wolfgang Lippert im Hauptstudio von Media City Leipzig

VERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH JUGEND UND POLITIK

Vielfalt lieben – Toleranz leben

Workshopreihe

Zeit: Februar - Dezember 2015

Ort: Bundesland Sachsen

Förderer: Freistaat Sachsen – Landespräventionsrat (im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“)

Im Rahmen der Workshop-Reihe „Jugend für Demokratie und Toleranz“ organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. 2015 insgesamt 38 Workshops an Schulen und Bildungseinrichtungen in Mitteldeutschland. Angeboten wurden Workshops in den Themenbereichen Extremismusprävention, Diskriminierungsprävention sowie politische Partizipation, die kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst wurden. Die Veranstaltungen zur Extremismusprävention vermittelten Hintergrundwissen z.B. zu Rhetorik und Anwerbestrategien rechtsextremer Gruppierungen und befähigten die Schülerinnen und Schüler, sich kritisch mit extremistischen Inhalten auseinanderzusetzen.



Spielerische Bearbeitung des Themas Mobbing beim Workshop „Ausgegrenzt und abgestempelt – Vorurteile im Schulalltag“

Die Workshops zur Diskriminierungsprävention zielten darauf, gängige Vorurteile zu hinterfragen und für Ausgrenzung im Alltag zu sensibilisieren, während die Veranstaltungen zu politischer Partizipation konkrete Möglichkeiten zeigten, sich als junger Mensch in seinem Umfeld zu engagieren.



Die sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, Schulleiter Ditmar Apel und der Geschäftsführer der Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft, Dr. Rüdiger Frey im Gespräch mit einem Aussteiger aus der rechten Szene

Demokratie live: Der Deutsche Bundestag

Parlamentsseminare

Zeit: 23. April / 9. Oktober / 17. Dezember 2015

Ort: Berlin

Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Vermittlung von Strukturen und Funktionsweisen unseres demokratischen Systems gehört zu den Grundlagen der politischen Bildungsarbeit. Daher bietet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. regelmäßig Parlamentsseminare in Berlin an. Im Jahr 2015 besuchten Schülergruppen aus Leipzig, Zeitz und Grimma den Deutschen Bundestag, wo sie sich bei einem Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals über die Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments informierten. Die Schülerinnen und Schüler aus Grimma konnten im Rahmen ihres Besuchs eine Plenarsitzung live miterleben. Im Anschluss daran trafen sich die Gruppen jeweils mit einem Abgeordnete des Bundestages zum Gespräch. Roland Claus und Dr. Axel Troost (Die Linke) sowie Monika Lazar (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) berichteten von ihrer Arbeit und beantworteten die zahlreichen Fragen der Jugendlichen zur aktuellen Außen-, Sicherheits- oder Wirtschaftspolitik.



Schülerinnen und Schüler des BbS Zeitz im Gespräch mit Roland Claus MdB (Die Linke)



Schülerinnen und Schüler des BSZ Grimma im Gespräch mit Dr. Axel Troost MdB (Die Linke)



Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums Leipzig mit Monika Lazar MdB (Bündnis 90 / Die Grünen)

Demokratie live: Der Sächsische Landtag

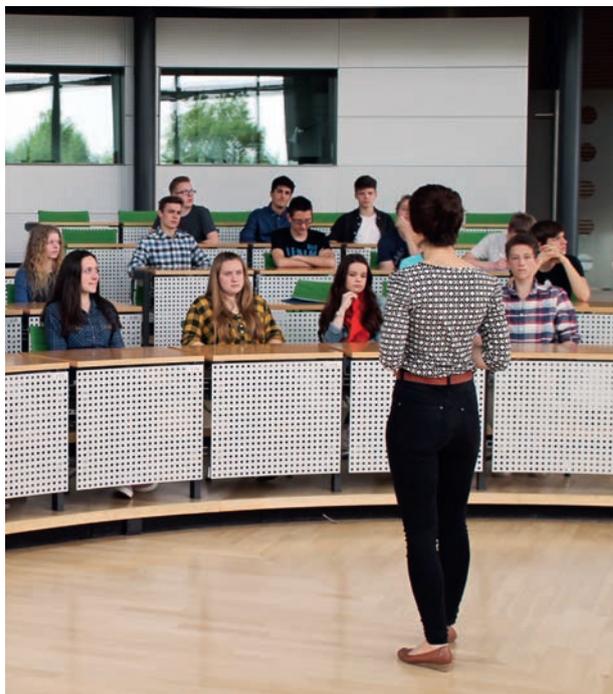
Parlamentsseminar

Zeit: 12. Mai 2015

Ort: Dresden

Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„Demokratie live“ statt Lehrbuch und Unterricht stand für 35 Leipziger Schülerinnen und Schüler im Mai 2015 auf dem Lehrplan. Im Rahmen eines Parlamentsseminars besuchten sie den Sächsischen Landtag in Dresden, um sich vor Ort anzusehen, wo, wie und von wem die Politik ihres Bundeslandes gestaltet wird. Bei einem geführten Rundgang erhielten sie zunächst Informationen über Struktur und Arbeitsweise des Landesparlaments. In einem anschließenden Gespräch mit dem Abgeordneten konnten die Jugendlichen zahlreiche Fragen zu verschiedenen Bereichen der Landespolitik stellen und dabei auch mehr über die vielfältigen Möglichkeiten erfahren, sich selbst aktiv in die demokratische Gestaltung der Gesellschaft einzubringen.



Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums Leipzig im Plenarsaal des Sächsischen Landtags

Jugendarbeit im ländlichen Raum



Referent Torsten Badstübner beim Seminar zum Strategie- und Deeskalationstraining für Multiplikatoren

Weiterbildungsseminare

Zeit & Ort: 18. März 2015, Tannenbergsthal /

19. März 2015 & 24. November 2015, Hohenstein-Ernstthal / 27. Oktober 2015, Schneeberg

Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / **Kooperationspartner:** Kreisjugendring Erzgebirge, Jugendring Westsachsen

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. organisierte 2015 erneut mehrere praxisorientierte Weiterbildungsseminare für Sozialarbeiter und Multiplikatoren aus dem Jugendbereich. Neben „klassischen“ Themen, wie Konfliktmanagement, Konzeptentwicklung sowie Rhetorik und Präsentation in der Jugendarbeit wurde in den Seminaren auch auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingegangen, insbesondere der Umgang mit der Asyl- und Flüchtlingsproblematik in der Jugendarbeit und die Vermittlung von Fähigkeiten, um rassistischem Verhalten handelnd begegnen zu können.

VERANSTALTUNGEN ZUR DEUTSCHEN EINHEIT

Zusammen(ge)wachsen: 25 Jahre Deutsche Einheit in Sachsen

Workshopreihe

Zeit: September - Dezember 2015

Orte: Plauen, Leipzig, Meerane, Lichtenstein, Dresden

Förderer: Freistaat Sachsen

Projektseite: www.deutsche-einheit-in-sachsen.de

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der deutschen Wiedervereinigung bot das Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. sächsischen Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum Schülerworkshops zur

Arbeit mit Zeitzeugen an. Sie befähigten Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9 eigenständig Zeitzeugeninterviews zur Deutschen Einheit in Sachsen durchzuführen. Die Jugendlichen erfuhren dabei, welchen Stellenwert Zeitzeugenberichte bei der Auseinandersetzung mit Geschichte haben und wie man ein Interview vorbereitet, durchführt und aufbereitet. Die Zeitzeugeninterviews wurden in Textform (Bericht, Reportage) oder als Film aufgezeichnet und auf einer eigenen Projektwebseite publiziert. Unter den teilnehmenden Klassen wurden mehrere Preise verlost.



Beim Zeitzeugenworkshop an der Christlichen Schule Dresden



Bei der Gruppenarbeit im Rahmen des Zeitzeugenworkshops am BSZ Lichtenstein



Beim Zeitzeugenworkshop am Diesterweg-Gymnasium in Plauen

Neuanfang im Westen – Zeitzeugen berichten

Zeitzeugengespräche

Zeit: Juli - November 2015

Orte: Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Förderer: Bundesministerium des Innern

Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft e.V.

Schülerinnen und Schüler anhand authentischer Zeitzeugenberichte ein Stück deutsch-deutscher Geschichte lebendig und damit (be)greifbar zu machen, das war das Ziel der sieben Zeitzeugengespräche, die 2015 im Rahmen des Projekts „Neuanfang im Westen“ stattfanden. Die Zeitzeugen – größtenteils ehemalige DDR-Flüchtlinge – berichteten den Jugendlichen dabei aus ihrem Leben in der DDR, über die Umstände ihrer Flucht und den mühsamen Aufbau einer neuen Existenz „im Westen“. In den moderierten Gesprächen mit den Zeitzeugen wurde deutlich, wie wenig selbstverständlich die heutige persönliche Freiheit und die Möglichkeit politischer Partizipation sind.



Zeitzeuge Thomas Renker berichtet von seiner Stasi-Haft und seiner Ausreise in die Bundesrepublik 1987

Deutsch - deutsche Wegbereiter der Friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit

Zeitzeugengespräche

Zeit: Juli - November 2015

Orte: Bundesländer Sachsen-Anhalt, Thüringen

Förderer: Bundesministerium des Innern

Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft e.V.

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. fünf moderierte Gespräche mit Persönlichkeiten, die sich in Ost und West für die Öffnung der Mauer und die Deutsche Einheit eingesetzt haben. Die Zeitzeugen, darunter ehemalige DDR-Bürgerrechtler wie Udo Scheer und Hildigund Neubert, schilderten den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unter anderem die Ereignisse in den Umbruchjahren 1989/90 aus ihrer persönlichen Sicht und sprachen über ihre individuellen Gründe und Motive, die sie bewogen hatten, sich für politische und gesellschaftliche Veränderungen in der DDR einzusetzen.



Zeitzeuge Udo Scheer war Gründungsmitglied des oppositionellen Arbeitskreises Literatur und Lyrik Jena, der 1975 verboten wurde

POLITISCHE UND KULTURPOLITISCHE BILDUNGSREISEN

Gesichter Israels: Geschichte, Kultur und Politik

Studienreise

Zeit: 3. - 11. Mai 2015

Orte: Tel Aviv-Jaffa, Haifa, Akko, Naharija, Rosch haNikra, Safed, Katzrin, Jerusalem, Bethlehem

Im Fokus der Studienreise nach Israel, die 2015 erstmals stattfand, stand neben dem Besuch kultureller und religiöser Stätten, insbesondere in Tel Aviv, Akko, Betlehem und Jerusalem, die kritische Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt und der komplexen politischen

Situation vor Ort. Dazu hatten die Reiseteilnehmer die Möglichkeit, sowohl mit Vertretern der israelischen Streitkräfte in der libanesischen und syrischen Grenzregion und mit jüdischen Siedlern im Westjordanland als auch mit palästinensischen Beduinen und den in Israel lebenden Drusen ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss der Reise bildeten ein Besuch der Knesset, des israelischen Parlaments sowie ein Vortrag der Journalistin Mirjam Holmer über Aspekte der Berichterstattung über den Nahostkonflikt.



Besuch der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem



Beim Vortrag in der Unabhängigkeitshalle in Tel Aviv



Nach dem Gespräch mit Yehiel Bar, Generalsekretär der israelischen Arbeiterpartei, in der Knesset

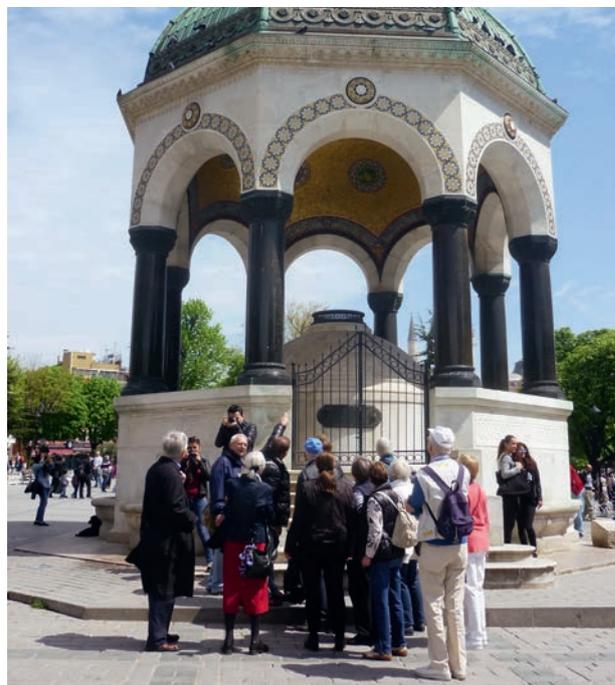
Byzanz, Konstantinopel, Istanbul: Geschichte und Gegenwart der Stadt am Bosphorus

Studienreise

Zeit: 24. - 30. April 2015

Ort: Istanbul

Während der siebentägigen Studienreise in die türkische Metropole lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Geschichte und Kultur der Stadt sowie das moderne Istanbul kennen. Dazu besuchten sie bedeutende Stätten der byzantinischen und osmanischen Architektur in der Istanbuler Altstadt, darunter die Hagia Sophia, den Topkapı-Palast und die Süleymaniye-Moschee und besichtigten das westlich geprägte Stadtviertel Beyoğlu und den auf der asiatischen Seite gelegenen Stadtteil Kadıköy. Bei zahlreichen Vorträgen und Gesprächen mit Wissenschaftlern sowie Vertretern politischer Stiftungen erhielten sie außerdem einen fundierten Überblick über die politische und gesellschaftliche Situation in der Türkei, dem Stand der Pressefreiheit sowie die Beziehungen zur Europäischen Union.



Vortrag am Deutschen Brunnen in Istanbul

Warschau und Ostpolen: Kulturelle Vielfalt, Geschichte und Moderne



Bei der Stadtführung am Wilanów-Palast in Warschau

Studienreise

Zeit: 23. - 30. Mai 2015

Orte: Warschau, Kazimierz Dolny, Lublin, Zamość, Sandomierz

Die polnische Hauptstadt Warschau war Ausgangspunkt dieser Studienreise. In Führungen und Vorträgen erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wissenswertes über die Geschichte und Entwicklung der Stadt sowie die Rekonstruktion der historischen Altstadt nach den enormen Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Von Warschau aus ging es weiter nach Osten. In Kazimierz Dolny, Lublin und Zamość besichtigte die Gruppe die einzigartige Renaissancearchitektur der Altstädte. Thematisiert wurde darüber hinaus auch das jüdische Leben in der Region und das Schicksal der jüdischen Bevölkerung nach 1939. Ein Besuch der Gedenkstätte im ehemaligen Konzentrationslager Majdanek war diesem dunklen Kapitel der Geschichte gewidmet.

Albanien & Mazedonien: Die europäischen Perspektiven der beiden Balkanstaaten

Studienreise

Zeit: 5. - 13. Juni 2015

Orte: Tirana, Vlora, Butrint, Gjirokastra, Berat, Ohrid, Struga, Tetovo, Skopje

Kooperationspartner: Berati Tours Albania

Albanien und Mazedonien liegen im Herzen Südosteuropas und sind Beitrittskandidaten der Europäischen Union. In den 1990er Jahren vor allem durch ihre schwierige wirtschaftliche Lage und innen- wie außenpolitische Konflikte geprägt, wurden sie in den letzten Jahren zunehmend als Reiseländer mit reicher Geschichte und Kultur entdeckt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten während der Studienreise die einzigartige Landschaftsvielfalt der Region und zahlreiche außergewöhnliche kulturelle Stätten entdecken. Zudem machten sie sich vor Ort ein Bild vom aktuellen politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozess der beiden Balkanstaaten.



Bei der Stadtführung in Berat

Europäisches Kultur- und Naturerbe in Rumänien: Bukarest und Donaudelta



Erkundungen im rumänischen Donaudelta

Studienreise

Zeit: 14. - 21. Juni 2015

Orte: Bukarest, Tulcea, Murighiol, Uzlina

Kooperationspartner: SC Siebenburgen Reisen SRL

Die Studienreise nach Bukarest und in das Donaudelta gewährte den Teilnehmerinnen und Teilnehmer besonderen Einblicke in die kulturelle Identität Rumäniens, die goldenen wie die schwarzen Jahre seiner Geschichte und die Mentalität seiner liebenswerten Menschen. Ausgehend von der rumänischen Hafenstadt Tulcea erkundeten sie darüber hinaus unter der fachkundigen Leitung des rumänischen Ornithologen und Naturforschers Tiberiu Tioc das landschaftlich einzigartige Biosphärenreservat Donaudelta. Das Naturreservat im Mündungsgebiet der Donau in das Schwarze Meer beherbergt eine in Europa einzigartige Vielfalt an Pflanzen und Tieren und zählt seit 1993 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Estland, Lettland, Litauen: Die Vielfalt der baltischen Staaten

Studienreise

Zeit: 25. Juni - 5. Juli 2015

Orte: Tallinn, Narva, Tartu, Riga, Kurische Nehrung, Nida, Klaipėda, Kaunas, Trakai, Vilnius

Die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen werden oft als Einheit wahrgenommen. Trotz vieler Gemeinsamkeiten hat jedes der drei kleinen Länder jedoch seine ganz eigene Kultur und Geschichte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der elftägigen Studienreise entdeckten. Zunächst führte die Reise in die estnische Hauptstadt Tallinn, deren zum Weltkulturerbe der UNESCO gehörende Altstadt ein außergewöhnlich gut erhaltenes Beispiel mittelalterlicher Stadtarchitektur darstellt. Die lettische Metropole Riga bezauberte hingegen mit ihrer Jugendstilarchitektur, während in den litauischen Städten Vilnius und Klaipėda die zahlreichen Spuren der multiethnischen Vergangenheit zu entdecken waren.



An der Hermannsfeste in Narva

Sankt Petersburg: Russlands Tor nach Europa einst und jetzt



Am Katharinenpalast in Puschkin

Studienreise

Zeit: 24. - 31. Juli 2015

Orte: Sankt Petersburg, Peterhof, Puschkin, Pawlowsk, Weliki Nowgorod

Kooperationspartner: Via Hansa, Sankt Petersburg

Die einst von Zar Peter I. gegründete heutige Millionenmetropole an der Newa, dessen Innenstadt seit 1990 Teil des Weltkulturerbes der UNESCO ist, verzauberte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studienreise mit ihrer eindrucksvollen Geschichte und Architektur. Auch die prächtigen Zarenschlösser in der Umgebung Sankt Petersburgs und die Stadt Weliki Nowgorod, eines der ältesten Städte Russlands boten reichlich Stoff für architektur- und kunsthistorische Erkundungen. Daneben informierte sich die Gruppe in mehreren Gesprächen mit Journalisten über die russische Innen- und Außenpolitik und die mitunter schwierigen Beziehungen des Landes zur Europäischen Union.

Gemeindefahrt der Ev.- Reformierten Kirche zu Leipzig nach Israel

Studienreise

Zeit: 13. - 20. August 2015

Orte: Tel Aviv-Jaffa, Nazareth, Tiberias, Kapernaum, Tabgha, Berg der Seligpreisungen, Merom Golan, Qumran, Jerusalem, Bethlehem

Israel ist ein Land voller Gegensätze. In dem dicht besiedelten Staat treffen auf engstem Raum jüdische, christliche und arabische Kultur, modernes Leben und jahrtausendealte Traditionen aufeinander. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindefahrt erkundeten Geschichte und Kultur Israels im Licht der Bibel.

Ausgangspunkt der Gemeindefahrt war die in den biblischen Schriften erwähnte Hafenstadt Jaffa, heute Teil der Metropole Tel Aviv. Von dort aus begab sich die Gruppe auf Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des Christentums, zu biblischen Orten wie Nazareth, Bethlehem und dem See Genezareth. Jerusalem, Heilige Stadt dreier Weltreligionen, empfing die Gruppe zum Abschluss mit seiner besonderen Atmosphäre, die aus dem Mit- und Nebeneinander verschiedener Kulturen entsteht.



Beim Gespräch mit Fr. David Lazarus, Pfarrer der Messianisch-Jüdischen Kirchgemeinde Beit Immanuel in Jaffa



Besichtigung der Ruinenstadt Qumran (dem Ort des Fundes der Schriftrollen vom Toten Meer)



Auf dem Tempelberg in Jerusalem



Beim Gespräch der palästinensischen Friedensaktivistin und Buchautorin Faten Mukarker in Beit Jala

Europas vergessene Regionen: Galizien und Bukowina

Studienreise

Zeit: 1. - 11. September 2015

Orte: Lviv, Chernivtsi, Ivano-Frankivsk, Chotyn, Kamjanez-Podilskyj, Kraków

Kooperationspartner: Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V., Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V.

Die Regionen Galizien und die Bukowina im Nordwesten der heutigen Ukraine waren einst multiethnisch geprägte Regionen, geprägt durch das friedliche Nebeneinander seiner Bewohner. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkundeten vor Ort das reiche kulturelle Erbe dieser lange Zeit in Vergessen geratenen Landschaften, darunter die Überreste des einst blühenden jüdischen Lebens sowie die restaurierten Altstädte von Lemberg und Czernowitz mit ihrer eindrucksvollen Architektur aus der Zeit der Habsburger Monarchie. Einen weiteren Höhepunkt der Reise bildete der Besuch des Lyrikfestivals „Meridian Czernowitz“.



Lesung im Rahmen des Lyrikfestivals „Meridian Czernowitz“ auf dem jüdischen Friedhof Czernowitz

Georgien: Zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer



Beim Besuch der Festungs- und Höhlenstadt Upliziche

Studienreise

Zeit: 15. - 22. September 2015

Orte: Tbilissi, Mzcheta, Bordschomi, Gori, Gudauri, Signaghi

Kooperationspartner: Visit Georgia

Die zum zweiten Mal vom Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. durchgeführte Studienreise begann in Tiflis, der Hauptstadt Georgiens und führte von dort aus weiter zu den historisch und kulturell wichtigsten Orten des Landes wie Mzcheta, Gudauri und Signagi. In Mzcheta besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. die Swetizchoweli-Kathedrale und das Dschwari-Kloster, die beide zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören. Der jüngeren Geschichte waren mehrere Vorträge über die Beziehungen Georgiens zu Russland, zur Europäischen Union sowie ein Gespräch mit Bewohnern der Flüchtlingsiedlung Tserovani gewidmet, die 2008 während des Georgien-Krieges aus Südossetien vertrieben wurden.

Bulgarien in der Europäischen Union: Zwischen Tradition und Moderne

Studienreise

Zeit: 26. September - 4. Oktober 2015

Orte: Sofia, Sandanski, Bansko, Plowdiw, Kasanlak, Stara Sagora, Burgas, Nessebar, Varna mit Besuch der und Klöster Batschkowo, Roschen und Rila
Kooperationspartner: Palahutev Travel, Bulgarien

Bulgarien, Wiege des slawischen Schrifttums und einst mächtiges Zarenreich, ist heute an den Rand Europas gerückt und wird oft nur in Verbindung mit seinen Problemen wahrgenommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen auf eine (Wieder-)Entdeckungsreise der Region mit ihren kulturellen Schätzen und informierten

sich in zahlreichen Vorträge und Gespräche über die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektiven des Landes als Teil der Europäischen Union. Nach der Ankunft erkundete die Gruppe zunächst Plowdiw, die zweitgrößte Stadt des Landes und anschließend die Hafenmetropole Nessebar und Sosopol, eine der ältesten Städte Bulgariens. Dem Besuch Burgas an der Schwarzmeerküste, der alten thrakischen Siedlung Kasanlak, des historischen Dorfes Bansko und des Klosters Roschen folgte die Besichtigung Rilas, des größten und bekanntesten Klosters Bulgariens. Den Abschluss der Reise bildete der Besuch Sofias, der traditionsreichen Hauptstadt des Landes.



Beim Besuch des Klosters Rila – größtes bulgarisches Kloster und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes



Im Nationalen Historischen Museums in Sofia



Stadtbesichtigung in Bansko



Römisches Theater in Plowdiw

Das Hirschberger Tal – Entdeckungen im schlesischen Elysium

Studienreise

Zeit: 22. - 23. Oktober 2015

Ort: Jelenia Góra (Hirschberg) mit Besichtigung ausgewählter Schlösser im Hirschberger Tal

Die Studienreise ins Hirschberger Tal führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in eine der reizvollsten Landschaften in Osteuropa, die bereits im 19. Jahrhundert als „Schlesisches Elysium“ bezeichnet wurde. Adlige errichteten mit Hilfe der besten und bekanntesten Architekten Europas eine stattliche Anzahl beeindruckender Schlösser, Burgen, Guts- und Herrenhäuser. Seit Anfang der 1990er Jahre bemühen sich Kulturliebhaber, Kunst-

mäzene und Enthusiasten um den Erhalt und Wiederaufbau dieser einst prächtigen Anlagen, die nach dem Zweiten Weltkrieg verfielen oder zweckentfremdet wurden. Mittlerweile sind zahlreiche Schlösser restauriert worden und erstrahlen in neuem altem Glanz. Während der Studienreise erkundeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Leitung der Kunsthistorikerin Marie-Luise Rohde ausgewählte Schlösser und Herrnsitze im Hirschberger Tal. Dabei erhielten sie vor Ort einen Eindruck vom Wiederaufbaus und Erhalt der architektonischen Kleinode dieser einzigartigen Kulturlandschaft und kamen mit den Besitzern und Betreibern der Schlossanlagen ins Gespräch.



Schloss Karpniki (Fischbach) – ehemalige Sommerresidenz des Prinzen Wilhelm von Preußen



Besichtigung des Schlosses Pakoszów (Wernersdorf)



Besuch im Schloss und Landschaftsparks Bukowiec (Buchwald)



Schloss Pakoszów (Wernersdorf)

DAS BILDUNGSWERK SACHSEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT E.V.

25 Jahre Deutsche Gesellschaft e.V.

20 Jahre Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Nur wenige Wochen nach dem Mauerfall wurde die Deutsche Gesellschaft e.V. am 13. Januar 1990 als erster gesamtdeutscher Verein der Zivilgesellschaft mit dem Ziel gegründet, die deutsche Teilung zu überwinden und die innere Einheit, die Einheit der Nation, wieder herzustellen. Kurze Zeit später, im Jahr 1992, eröffnete die Deutsche Gesellschaft e.V. ein Büro in Leipzig. Von Anfang an trafen die politischen Bildungsangebote den Nerv der Zeit. Galt es doch in erster Linie, den Bürgerinnen und Bürgern der neuen Bundesländer das neue gesellschaftliche System zu erläutern. Themen, wie Bürgerrechte, Rechtsstaatlichkeit, Wohnen, Bauen, Mieten, private Daseinsvorsorge aber auch der anstehende wirtschaftliche Strukturwandel spielten in diesen Veranstaltungen eine besondere Rolle. In dieser Zeit entwickelte sich das Leipziger Büro der Deutschen Gesellschaft zu einem anerkannten Partner der politischen Bildung im Freistaat Sachsen.

Am 23. Juni 1995 wurde das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. als juristisch und wirtschaftlich selbständiger Teil der Deutschen Gesellschaft e.V. gegründet. Engagiert begegnete das inzwischen



Die Schriftsteller Erich Loest und Regine Möbius mit Dr. Rüdiger Frey bei der deutsch-polnischen Autorenbegegnung in Lublin (1994)

personell größer gewordene Team den aktuellen Herausforderungen. So konnte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. den Freien Trägern der Jugendarbeit in Sachsen beim Aufbau ihrer Strukturen und bei ihrer inhaltlichen Ausrichtung mit zahlreichen Veranstaltungen helfen, in denen die in den alten Bundesländern gesammelten Erfahrungen z.B. in der Drogenprävention vorgestellt und debattiert wurden.



Europaseminar mit Staatsanwälten und Richter der Tschechischen Republik im Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe (2005)



Podiumsdiskussion zum Thema „Europa in guter Verfassung?“ mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments in Leipzig (2005)

Auf reges Interesse stießen auch die Studienreisen zu Einrichtungen der Europäischen Union. Viele der neu-gewählten Bürgermeister, Kommunalpolitiker und der leitenden Verwaltungsangestellten aus Sachsen und später auch aus Thüringen besuchten mit uns die Institutionen der EU in Brüssel, Luxemburg und Straßburg. Später entwickelten sich daraus thematische und ziel-gruppenspezifische Seminarreisen für Unternehmer, Gewerkschafter, Frauenverbände, Multiplikatoren der Jugendarbeit, Justizvertreter und der Polizei.

Besonderes Augenmerk richtete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. von Beginn an auf den Dialog mit den europäischen Nachbarn, insbesondere mit Polen und der Tschechischen Republik. Hierzu realisierte der Verein zahlreiche Projekte, darunter deutsch-polnische Begegnungsseminare, Vereins-präsentationen, deutsch-polnische und deutsch-tschechische Städtepartnerschaftsprojekte und Programme zur Förderung der justiziellen Zusammenarbeit. Beispielhaft ist das 1994 durch Erich Loest, dem damaligen Vorsitzenden des Deutschen Schriftstellerverbandes, initiierte Literaturprojekt für das der Verein zahlreiche Autorenbegegnungen, Schriftstellerlesungen und eine Übersetzerwerkstatt organisierte. Für die deutsch-tschechische Annäherung sind exemplarisch sieben Deutsch-Tschechische Foren zur justiziellen Zusammenarbeit zu nennen, die durch das Engagement des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. möglich wurden.

Einen Beitrag zur europäischen Nachbarschaftspolitik leistete auch die Umsetzung eines Weiterbildungspro-



Seminar im Rahmen des Tacis-Demokratieprogramms der EU in Dneproprowsk (2001)



Aktionstag „Jugend für Demokratie und Toleranz“ in Pirna (2004)

gramms für Kommunalpolitiker der Ukraine im Jahr 2001, mit dem das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. beauftragt war. Im Mittelpunkt standen dabei die demokratischen Prinzipien der kommunalen Selbstverwaltung.

Auf vielen Bildungsreisen, die in die Nachbarländer und in die baltischen Staaten führten, konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Vorbereitung auf den Beitritt dieser Länder zur Europäischen Union informieren. Alle diese Aktivitäten trugen zum besseren Kennenlernen und zum Abbau von Vorurteilen auf dem gemeinsamen Weg nach Europa bei.

Viele weitere Beispiele wären es wert, hier mit aufgeführt zu werden. Mit seinen zahlreichen Veranstaltungen und Projekten hat das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. in den vergangenen Jahren einen bedeutenden Beitrag zum Zusammenwachsen Deutschlands und zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa geleistet.

Leipziger Buchmesse

Zeit: 12. bis 15. März 2015

Ort: Leipzig

Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft e.V.

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft e.V. war das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. 2015 erneut mit einem Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Die Deutsche Gesellschaft präsentierte zahlreiche Publikationen zur kulturellen und zeitgeschichtlichen Themen, darunter Bücher zu Leben und Alltag in der DDR und den deutsch-deutschen Beziehungen. Die Besucherinnen und Besucher der Messe konnten sich am Stand über das vielfältige Publikationsangebot beider Organisationen informieren und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft e.V. über aktuelle und geplante Projekte, das Studienreiseangebot und das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement beider Vereine ins Gespräch kommen.



Das Team der Deutschen Gesellschaft e.V. und des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. auf der Leipziger Buchmesse

Internationale Tourismus-Börse (ITB)

Fachmesse

Zeit: 5. März 2015

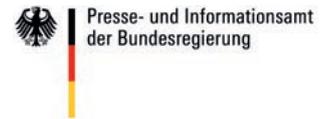
Ort: Berlin

Im März 2015 besuchten der Geschäftsführer Dr. Rüdiger Frey und die Mitarbeiterin Anja Heidler die Internationale Tourismus-Börse in Berlin und trafen sich mit Kooperationspartnern aus Rumänien, Albanien, Armenien, Israel und Bulgarien. Sie gewährleisteten das gleichbleibend hohe Niveau und den reibungslosen Ablauf unserer politischen und kulturellen Bildungsreisen, zu dem anspruchsvolle Vorträge zu Geschichte und Kultur, zu Politik, Wirtschaft, Medien und Beziehungen zur Europäischen Union sowie interessante Gesprächspartner aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gehören. Insbesondere bei der Vorbereitung neuer Reiseziele sind die Partner mit ihren persönlichen Kontakten vor Ort gefragt, um ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen zu können. Mit vielen Gesprächen, neuen Kontakten und einer Menge Ideen war der Messebesuch ein voller Erfolg.



Der armenische Botschafter Ashot Smbatyan und Kooperationspartner Aghasi Avetisyan von ARCUS Tours mit Anja Heidler und Dr. Rüdiger Frey (v.l.n.r.)

Förderer 2015



Kooperationspartner 2015

Deutsche Gesellschaft e.V., Berlin
 Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig
 Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V.
 Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V.
 Polnisches Institut Berlin / Filiale Leipzig
 Verein für Internationale Beziehungen Dresden e.V.
 Jugendring Westsachsen e.V.
 Kreisjugendring Erzgebirge e.V.
 Landespräventionsrat Sachsen
 Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V.
 Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig
 Bürgerkomitee Leipzig e.V.
 Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden
 Kay's Lounge, Leipzig
 Gromada Travel GmbH, Berlin
 SC Siebenburgen Reisen SRL, Mediaş
 Zeitzeugenbörse der Stiftung Gedenkstätte Hohenschönhausen
 Ukrainische Katholische Universität Lemberg
 Nationale Jurij-Fedkowytsch-Universität Czernowitz
 Sächsisch-Polnische Gesellschaft Leipzig e.V.
 Zespół Placówek Europejski Dom Spotkań Młodzieży, Warschau
 Stowarzyszenie Młodych Dziennikarzy (POLIS)
 Instytut Książki, Kraków

Rumänisches Honorarkonsulat für Sachsen, Sachsen Anhalt
 und Thüringen
 European Movement in Albania
 Jugendpresse Sachsen e.V.
 Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.
 Bündnis für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region
 TET, Tetyana Bereshna, Czernowitz
 Genesis Tours, Israel
 Visit Georgia, Tbilisi
 ARCUS Tours, Jerewan
 Lufthansa City Center, Leipzig
 Balttours, Klaipėda
 Beratitours, Berat
 Via Hansa Sankt Petersburg
 Dr. Vahap Polat, Istanbul
 Friedrich-Ebert-Stiftung Istanbul
 Friedrich-Ebert-Stiftung Tirana

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Bundestages sowie des Sächsischen Landtages, die unsere Gruppen zu interessanten Gesprächen empfangen haben.

Teilnehmerzahlen 2015

Veranstaltungen	Anzahl	Teilnehmer
Politische und kulturpolitische Bildungsreisen	13	263
Tagesveranstaltungen Kinder- und Jugendplan des Bundes	9	229
Vielfalt lieben – Toleranz leben	38	960
Zusammen(ge)wachsen - 25 Jahre Deutsche Einheit	13	360
Zeitzeugen berichten - Neuanfang im Westen	7	165
Deutsch-Deutsche Wegbereiter - Zeitzeugen	5	130
Polnische Autorenlesungen	2	43
Hate Speech im Internet	1	20
Europa und die Flüchtlinge	4	125
Einzelveranstaltungen insgesamt:	97	2.295

Weitere Einzelprojekte:

Auf dem Weg nach Europa - Journalistenaustausch

„Reisende Reporter / Reporterzy w podróży“

„Hallo Nachbar! / Witaj Sąsiedzie!“

Mitarbeiter 2015



Dr. Rüdiger Frey
Geschäftsführer



Anja Heidler
Projektmanagement
EU & Europa / Jugendpolitik



Melanie Bose
Projektmanagement
Bildungsreisen / Kultur



Andrea Böhm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Magdalena Ermlich
Projektmanagement
Mittel- und Osteuroa

Praktikanten:
Phillip Niese
Stephan Gert

IMPRESSUM

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.
Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller
und sozialer Beziehungen in Europa

Haus des Buches
Gerichtsweg 28
D-04103 Leipzig

Tel.: (0341) 99 54 440
Fax: (0341) 99 54 441
E-Mail: info@dg-bildungswerksachsen.org
www.dg-bildungswerksachsen.org
facebook.com/BildungswerkSachsenDG

Vorsitzende: Katharina Landgraf MdB (CDU)
Stellvertretender Vorsitzender: Hans-Heinrich Deicke (SPD), Stadtrat a.D.

Vorstandsmitglieder:
Gisela Kallenbach MdL (Bündnis 90/Die Grünen)
Dr. Johannes Hähle (CDU), Stadtrat a.D.
Holger Mann MdL (SPD)

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Frey

Bildnachweis:
Foto Erich Loest (Seite 22): Gaby Waldek
Alle sonstigen Bilder: Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Texte: Melanie Bose, Magdalena Ermlich, Dr. Rüdiger Frey, Andrea Böhm
Redaktion & Layout: Andrea Böhm

© 2016 Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.



Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Haus des Buches | Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig

Tel.: (0341) 99 54 440 | Fax: (0341) 99 54 441

www.dg-bildungswerksachsen.org